

Grundschule Stammheim – Erweiterungsbau (3.BA)

Baubeschreibung

Grundschule Stammheim – Erweiterungsbau (3.BA)
Fliegenweg 4 / 70439 Stuttgart – Stammheim
Bauherr Stadt Stuttgart – Hochbauamt Stuttgart

Allgemeine Planungsaufgabe:

Für die Grundschule am Standort Stuttgart-Stammheim ist eine bauliche Erweiterungsmaßnahme notwendig. Der Neubau ergänzt als dritten Bauabschnitt den Schulkomplex und ist östlich vom Hauptgebäude an der Burtenbachstraße angeordnet.

Städtebau:

Der solitäre Baukörper passt sich den geometrischen Gegebenheiten des Baufeldes an. Der Bezug zum Bestand wird durch die Übernahme der bestehenden Gebäudekanten hergestellt. Der Raum zwischen Neubau und Bestand bildet den Pausenhof und definiert die Eingangssituation, welche durch ein Vordach betont wird. Die abgerundeten Gebäudeecken wirken identitätsstiftend und verleihen dem Gebäude eine gewisse Eigenständigkeit.

Funktionale und räumliche Zusammenhänge:

Das Gebäude ist für ca. 400 Schüler und 30 Lehrer ausgelegt und bietet auf drei Stockwerken Platz für 14 Regelklassen. Der Haupteingang ist über den Pausenhof zugänglich und durch ein fassadenlanges Vordach betont.

Jedes Geschoss besteht aus zwei Raumgruppen, die jeweils ein Treppenhaus, drei Klassenzimmer mit zugehörigen Differenzierungsräumen und die mittige Erschließungsfläche enthalten. Die Mitte wird für offene Unterrichtsformen genutzt und dient als Treffpunkt. Hier befinden sich auch die Garderoben, die den Klassenzimmern zugeordnet sind.

Klassenzimmer, Ganztagesräume und Lehrerzimmer

Jedes Klassenzimmer verfügt über eine Verbindungstüre zu einem Differenzierungsraum, der für Gruppenarbeit genutzt wird.

Im Erdgeschoss sind der Lehrer- und Mitarbeiterstützpunkt und drei Ganztagesräume untergebracht. Die zwei Räume GT Spiele sind über eine Türe miteinander verbunden. Sie verfügen über einen direkten Zugang zum Pausenhof und haben eine gemeinsam genutzte Küchenzeile. Im Außenbereich vor der Fassade befinden überdachte Sitzmöglichkeiten und ein Spielgeräteschrank mit Außenwaschbecken.

Bauweise und Materialität

Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet. Die Außenwände bestehen aus Holzrahmenelementen, die Innenwände aus massiven Brettsperrholzelementen. Sämtliche Sichtoberflächen werden in Weißtanne ausgeführt. Die Decken werden ebenfalls aus Brettsperrholzelementen gefertigt. Darüber wird statisch wirksam eine dünne Betondecke gelegt. Die Flure und Klassenzimmer werden mit einer Gipskarton-Akustikdecke mit Rundlochung abgehängt. Die Innentüren werden mit Holzblockzargen und furnierten Türblättern vorgeschlagen. Wo Sichtbeziehungen erwünscht bzw. aus Brandschutzgründen notwendig werden, kommen verglaste Türblätter und Holz-Glas-Elemente zum Einsatz. In den Klassenzimmern, Erschließungsbereichen und Treppenhäusern ist ein Kautschukbelag geplant. Die Sanitärbereiche werden gefliest. Auf nachhaltige und umweltverträgliche Baustoffe wird besonders Wert gelegt. Holzoberflächen werden lasiert, für Gründung und Bodenplatte wird Recyclingbeton verwendet.

Fasadengestaltung

Die Holzfassade verleiht dem Gebäude einen natürlichen und ausdrucksstarken Charakter. Bodentiefen Fenster lockern das Fassadenbild auf. Das zurückgesetzte Technikgeschoss passt sich dem Baukörper an und soll möglichst ruhig und geschlossen ausgeführt werden.

Technik

Sämtliche Räume werden mit einer Lüftungsanlage ausgestattet. Die Lüftungszentrale befindet sich im zurückgesetzten Technikgeschoss, das mit einer großen Photovoltaikanlage ausgestattet wird. Das Hauptdach wird extensiv begrünt.

Der Neubau wird über eine zusätzliche Gastherme im Bestand beheizt. Dadurch wird für das gesamte Areal die Möglichkeit einer neuen Heizzentrale im 4. Erweiterungsbau Raum gegeben. Eine Fußbodenheizung bietet guten Komfort und ohne Heizkörper mehr Flexibilität in allen Klassenzimmern.

Stuttgart, den 20.01.2020

i.A. Dipl. Ing. Daniel Raiser

ackermann
+raff

Ackermann+Raff GmbH & Co. KG
Architekten BDA Stadtplaner
Rotebühlstraße 89/2, D 70178 Stuttgart